

Aus der Fußballwelt:

Gesichtserkennung? Das Pokalspiel KSC-Aachen sollte der Teststart für eine Software zur Gesichtserkennung des Karlsruher Instituts für Technologie sein. Im Anschluss daran sollte eine marktfähige Lösung für mehr Sicherheit in Fußballstadien umgesetzt werden. Im Vorfeld der Partie kam es zu einem Treffen in Karlsruhe an dem auch deren Supporters beteiligt waren. In deren Meldung hieß es: „Es war ein sehr gutes Gespräch, in dem klar wurde, dass die vorübergehende Installation der Überwachungs-Technik nur aufgrund eines kommunikativen Missverständnisses stattfand. Das Präsidium des KSC stellte entschieden klar, dass die Genehmigung dieses Projektes zu keinem Zeitpunkt erteilt wurde und, für uns Fans noch wichtiger, auch nie erteilt werden wird! Darüber hinaus wurden erfreulicherweise die Rechte der Fußball-Fans vom Präsidium und der Polizei mehrfach in den Vordergrund gestellt. Der KSC und der Einsatzleiter der Polizei lehnten einen derartigen Einschnitt in die Privatsphäre des einzelnen Stadionbesuchers einstimmig ab.“ Es bleibt die Frage ob es auch bei anderen Vereinen die Verantwortlichen genauso sehen, oder ob es auch welche gibt, die vor einem Einsatz ähnlicher Software im Gästeblock des eigenen Stadions nicht abschrecken.

"Mehr Verantwortung bei der Polizei"? In feiner Regelmäßigkeit halten wir euch über Themen auf dem Laufenden, die uns berühren. Eines davon ist die Kampagne "Mehr Verantwortung bei der Polizei" der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Nach dem Erfolg, dass sich das Bundesland Berlin dazu entschlossen hatte, seine Polizisten mit Namens- oder Nummernschildern auszustatten, gab es jetzt Ernüchterndes zu vermelden. Auf Druck der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen entschied die Bundesregierung nach über sechs Monaten Beratung bezüglich individuelle Kennzeichnungspflicht, unabhängige Untersuchungen, Audio-Video-Aufzeichnung in Polizeigewahrsamräumen und Menschenrechtsbildung bei der Polizei. Die Bundesregierung sprach sich klar gegen eine generelle Kennzeichnungspflicht für die Bundespolizei und auch gegen einen unabhängigen Untersuchungs- und Kontrollmechanismus aus. Auch bei den Themen Video-Aufzeichnungen und Menschenrechtsbildung gab es leider keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Somit ist (vorerst) die Chance vertan worden, durch eine transparentere Polizeiarbeit ein Signal zu senden, um das Vertrauen in die Polizei zu stärken. Auch ProFans unterstützt seit jeher die Kampagne von A.I. Daher wird es diesbezüglich in absehbarer Zeit szenueübergreifende T-Shirts geben. Fragt einfach bei uns am Stand nach. Mehr Infos gibt es außerdem unter www.amnestypolizei.de

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



„Fünf Spiele sind gespielt und wir haben nur zwei Punkte auf der Habenseite. Das ist sicherlich zu wenig, das ist weniger als wir alle erwartet hatten. Vor allem nach der überzeugenden Saisonvorbereitung. Und trotzdem: Wir möchten um Geduld für die Mannschaft und die sportliche Leitung bitten. Lange haben wir keine Mannschaft mehr gesehen, die konzeptionell so gut zusammengestellt wurde. Wir sind total überzeugt von der Truppe, auch charakterlich. Kein Vergleich zu den Vorjahren. Auch ein Verdienst von Markus von Ahlen und Samir Arabi. Wenn man sich mit der Position des Trainers beschäftigt, hat er von Anfang an klar gemacht, dass es dauert bis sich die Truppe gefunden hat. Er hat immer für Verständnis geworben. In Auftreten und Interviews ist bei ihm eine Weiterentwicklung sichtbar. Und das finden wir positiv. Am sportlichen Leiter ist noch viel weniger auszusetzen. Ist es nicht auch zu einfach, immer die Entlassungen zu fordern? Brauchen wir immer eine Sau, die durch das Dorf getrieben wird? Die Unruhe ist da. Es ist aber erschreckend, welchen Druck die Bielefelder Tageszeitungen ausüben. Und die Argumentation basiert auf der angeblichen Stimme des Volkes, uns Fans? Das ist lächerlich. Bei Arminia ist viel kaputt, der sportliche Neuaufbau hat aber begonnen.

Vielen Sympathisanten des DSC fehlt der Fußballsachverstand und fehlt vor allem die sportliche Erfahrung als Spieler auf dem Platz. Hohe Erwartungshaltung, viele Verletzungen, Unerfahrenheit in schwierigen Situationen, strittige Schiedsrichterentscheidungen, individuelle Fehler. Klingt alles nach Alibis? Nein, das sind Prozesse, die die Spieler hemmen und ihre Leistung nicht abrufen lassen. Das sind Abwärtsspiralen und Schlammassel, da helfen die bestgemeinten Ratschläge und Phrasen nicht. Wir sind überzeugt davon, dass Ruhe hilft, wenn die Moral und der Charakter der Mannschaft stimmen. Und da braucht uns keiner mit "das sind doch Profis" kommen. So läuft Fußball nicht. Das ist so komplex und nie berechnend, wie manch einer behauptet. Das Selbstvertrauen fehlt und die Mannschaft wird verunsichert. Wovon? Auch von dem ganzen Scheiß, der hier in den letzten Monaten abließ. Auch von den Medien. Auch von den eigenen Zuschauern, die ihren Frust der letzten drei Jahre auf neue Spieler projizieren. Die Spieler stellen sich der Enttäuschung, am Zaun, beim Treffen aller Fanclubs. Auch das waren keine PR-Begegnungen. Dieser Text ist sicher keine Werbekampagne für die aktuelle Mannschaft des DSC Arminia. Wir weben aber um Verständnis und Nachhaltigkeit, gar Gelassenheit.

Es ist die Angst, es könnte so weitergehen wie in den letzten Spielzeiten! Wir Arminen haben Angst, dass es kein Aufwärts gibt. Das ist auch völlig verständlich! Manche machen bei einem 0:0-Testspiel die Welle und freuen sich wie schön es ist, das hat man lange nicht gesehen... denkt nicht so einfach wie die ganzen Spinner, die in Darmstadt die Spieler angehen. Kritik ist berechtigt, der Ton macht die Musik. Jeder wusste, dass wir eine schwierige Saison vor uns haben werden.



Versucht die Situation auch mal zu hinterfragen. Wir wissen, dass wir die nächsten Spiele nicht alle gewinnen, aber wir sind überzeugt davon, dass wir uns da rausziehen werden. Die Mannschaft ist stark genug, nur das Umfeld muss zur Ruhe kommen. Die Trennung von Schnitzmeier war nach der Affäre nicht mehr zu vermeiden, um weiteren Schaden abzuwenden und die letzte Glaubwürdigkeit zu bewahren. Nun soll Gerry Weber wieder der Retter sein und verspricht den Neuanfang. Ist das glaubwürdig? Wir brauchen für den Verein Ruhe und Konzentration auf das Sportliche. Wir brauchen für die Spieler Erfolgserlebnisse und Aufmunterung, Da sollten wir unseren Beitrag leisten. Wir haben in Block 1 die Macht, die Leute auf der Süd zu beeinflussen.

Wir sind nach den vielen enttäuschenden Jahren nicht bereit, unsere Hoffnung auf Besserung wieder zu begraben, in Aussichtslosigkeit und Verbitterung zu verharren. In den letzten Jahren waren Optimismus und Freude nur selten Begleiter unserer Reisen. Und in dieser Saison werden wir das neue Team mit neuer Leitung nicht schon wieder aufgeben, uns distanzieren und ärgern, sondern möchten ein Team kämpfen und siegen sehen. Bitte werbt um Geduld. Wir haben Bock auf Arminia! Keep on fighting!“ (Dirk & Lippe)

Berichte:

Aalen? An unserem Stand verkauften wir an diesem Tag unsere neuen Shirts, mit dem Motiv von unserer Choreographie vom letzten Heimspiel der zurückliegenden Saison, die für einen würdigen Abschied aus der 2. Liga gesorgt hat. Sportlich wurde die Erwartungshaltung heute leider nicht erfüllt. Stimmungstechnisch konnte man fast über die komplette erste Halbzeit positive Akzente setzen. Erst nach dem Gegentreffer ging die Formkurve nach unten, waren die meisten Stadionbesucher mal wieder geschockt über die Art und Weise, wie man in Rückstand geraten war. Der Fehlstart war somit perfekt. Nach dem Spiel setzte erstmals in dieser Saison Unruhe ein und es gab Pfiffe von den Rängen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Mannschaft möglichst zeitnah den ersten Saisonsieg einfährt, um das dringend notwendige Selbstvertrauen zu gewinnen.

Darmstadt? Im Vorfeld dieser Partie riefen wir in Kooperation mit dem Dachverband zu einer gemeinsamen Anreise per Sonderzug auf. Da Sonderzüge ein hohes Gut in Liga 3 sind, war es uns wichtig dieses von der Fanszene organisierte Angebot wahrzunehmen und auch so zu publizieren. Ebenso wichtig war uns ein geschlossenes Auftreten auf der Fahrt und vor Ort, und so entschied man sich für eine Mottofahrt „Alle im Trikot nach Darmstadt“. Dieser Bitte sollten rund 400 Arminen-Anhänger folgen. Sicherlich eine vernünftige Anzahl für eine Zugreise in diesen unteren Liga-Gefilden, an einem Samstag allerdings ausbaufähig. Mannschaft und Verein brauchen uns, wir Fans brauchen uns gegenseitig! Nach einem endlos langen Marsch erreichte man das „Böllenthal“, alt, schick, oldschool! Eine der wenigen positiven Begleiterscheinungen unserer Ligazugehörigkeit. Dort fanden sich dann noch weitere Arminen ein, sodass man sicherlich auf eine gute Anzahl von 600 Arminen im Gästeblock kam. Unsere Mannschaft präsentierte sich erneut unsicher und unterlegen und fing sich schnell die entscheidenden Gegentore, zudem in der ersten Hälfte bereits erneut zwei völlig überflüssige rote Karten.



Zum Support lässt sich wenig schreiben, die ersten Minuten waren recht ordentlich, nach den schnellen Gegentoren und roten Karten flachte das Geschehen im Gästeblock natürlich ab. Auf Darmstädter Seite konnte man lediglich zwei aktive Blöcke vermerken, zum einen den Standort der ‚Ultras Darmstadt‘, allerdings nur selten zu vernehmen, zum anderen den A-Block indem sich zumeist die älteren Herrschaften der Darmstädter Szene einfinden. Mit Letzteren gab es nach dem Spiel noch einen kleinen verbalen Austausch, kamen genannte Herrschaften doch immer näher auf unseren Block zu um uns zu besuchen. Interessantes passierte aber nicht mehr und so machte man sich auf den Rückweg gen Bielefeld. Mund abwischen und weitermachen!

Sandhausen? 3. Liga heißt nicht nur Osnabrück und M****r, sondern auch Sandhausen. Und das auch noch unter der Woche. So war es auch unabhängig vom bisherigen Saisonverlauf nicht verwunderlich, dass sich nur wenige Arminen auf die Reise in die badische Provinz machten. Unser Doppeldeckerbus war trotzdem prall gefüllt, so dass wir auch einen großen Teil des Gästeblocks stellen konnten. Sandhausen erinnerte sehr stark an Verl oder Wiedenbrück. Nicht nur die Stadiongröße, sondern vor allem Flair und Stimmung. Wenn es danach ginge, hätten hier auch gut und gerne unsere Amateure auflaufen können. Da die Zuschauer in Sandhausen scheinbar nicht supporteten, hatten wir auch keine Mühe in Sachen Stimmung die Oberhand zu gewinnen. Insgesamt gelang uns aber auch so ein guter Support. Die Blauen auf dem Rasen waren engagiert, aber in der Offensive nicht zwingend genug, um drei Punkte bei einem Topfavoriten der Liga zu entführen. Vielleicht fehlte auch etwas das Glück. Mut machte außerdem der Kurzeinsatz von Manuel Hornig, der in den wenigen Minuten andeutete, dass er ein ganz wichtiger Spieler für den DSC ist und noch sein wird. Die Spieler bekamen nach Abpfiff ihren verdienten Applaus und jede Menge positives Feedback. Wir mögen Arminia!

News:

Choreoshirts? Heute gibt es noch etwa 40 Shirts des bi.clothing-Labels. Diese sind in den Größen M bis XL verfügbar und vom letzten Verkaufspieltag übrig geblieben. Beim nächsten Heimspiel gibt es weitere 100 Shirts in allen Größen. Weitersagen, Bielefeld trägt bi.clothing. Ihr seid dann fein gekleidet und könnt Choreos finanziell unterstützen. Desweiteren gibt es am LC-Stand auch Poster, Aufkleber, Buttons und Hefte.

Auswärtsinfo:

Rischenau? Genau, nicht vergessen, erstmal ist noch Runde eins im Westfalenpokal. Auch dahin rollt ein Bus der LC. Pflichtspiel, jedes Spiel mitnehmen. Im Lippischen erwartet uns ein kleiner Dorfplatz mit maximalem Kontingent von 2.500 Zuschauern. Interessierte sollten sich spätestens heute eine Eintrittskarte kaufen. Ran an den Pokal!

Regensburg? Zwei Busse der LC rollen, die restlichen Plätze werden heute am Stand der LC vergeben. Vorbei kommen, anmelden, Anzahlung leisten und auswärts fahren! Jeder Auswärtsfahrer mehr in Liga drei erfreut. Und es gibt eine Mannschaft, die unsere Begleitung und Unterstützung wertschätzen kann. Auf nach Regensburg!

